

Kostendeckend oder mit Gewinn – Quo vadis Wasserversorgung?

Ullrich Schardt

Kostendeckend oder mit Gewinn – Quo vadis Wasserversorgung?

Überblick

- der Wasserverband Nordhausen
- Kostenvergleich Trinkwasser
- gesetzliche Verpflichtung von Kommunen

Überblick Wasserverband Nordhausen

Mitglieder:	28 Städte und Gemeinden
Stimmverteilung:	50% Nordhausen, 50% übrige
versorgte Einwohner:	84.140
Anzahl Anschlüsse:	18.857
gelieferte Wassermenge 2002:	3,26 Mio m ³ /a
Verbrauch je Einwohner:	ca. 29 m ³ /a – 79,5 l/d (priv. Haush.)
Beschäftigte:	55 Mitarbeiter, 5 Azubis

wirtschaftliche Tätigkeit gemäss HGB (Bilanz, GuV, JA)

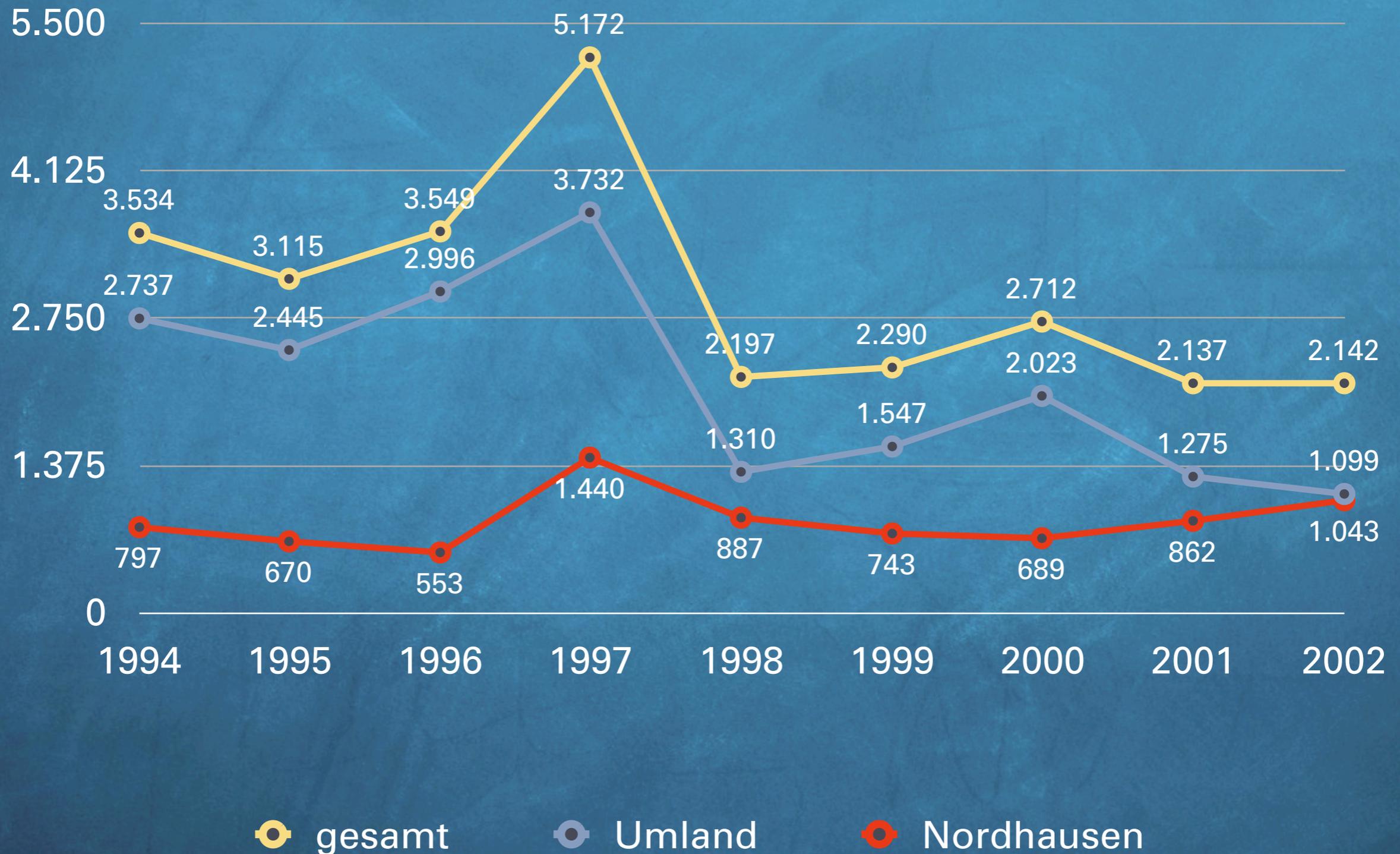
„Der Verband verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht“

(Verbandssatzung §4 Abs.4)

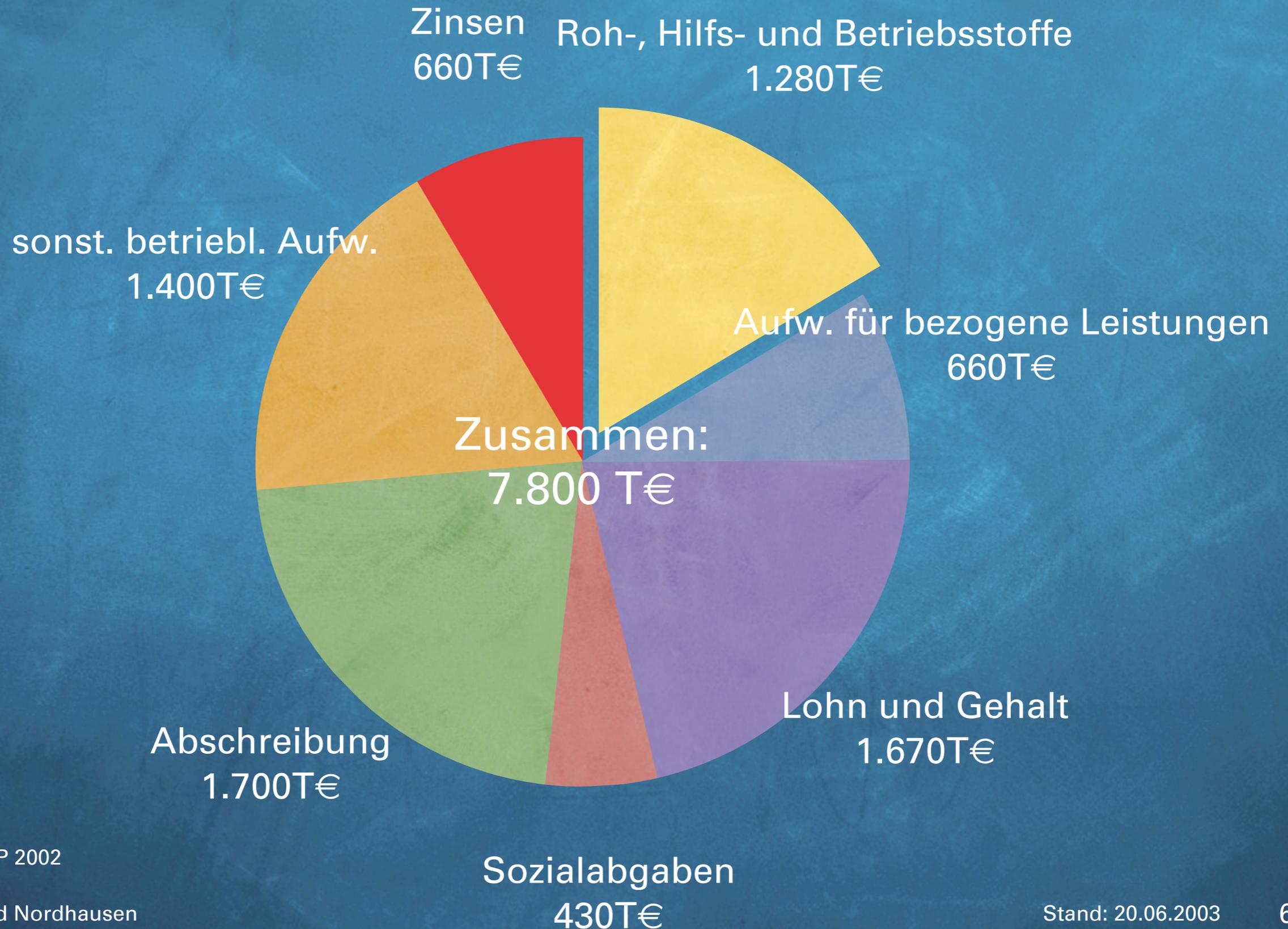
Wichtige betriebswirtschaftliche Zahlen

Bilanzsumme: (JA 2001)	37,2 Mio. €
Sachanlagevermögen (RBW) (JA 2001)	33,8 Mio. €
fortgeschriebene Jahresergebnisse (1993- 2001)	-0.26 Mio. €
eigene Investitionen (seit 1993)	33,1 Mio. €
ausserplanmässige Erträge (Deges, TTV)	3,5 Mio. €
langfristige Verbindlichkeiten (Kredite)	12,5 Mio. €
erhaltene Fördermittel (8,6%) (seit 1993)	2,86 Mio. €
Einnahmen bzw. Ausgaben WP 2002	7,8 Mio. €

Entwicklung Investitionen 1994 - 2002

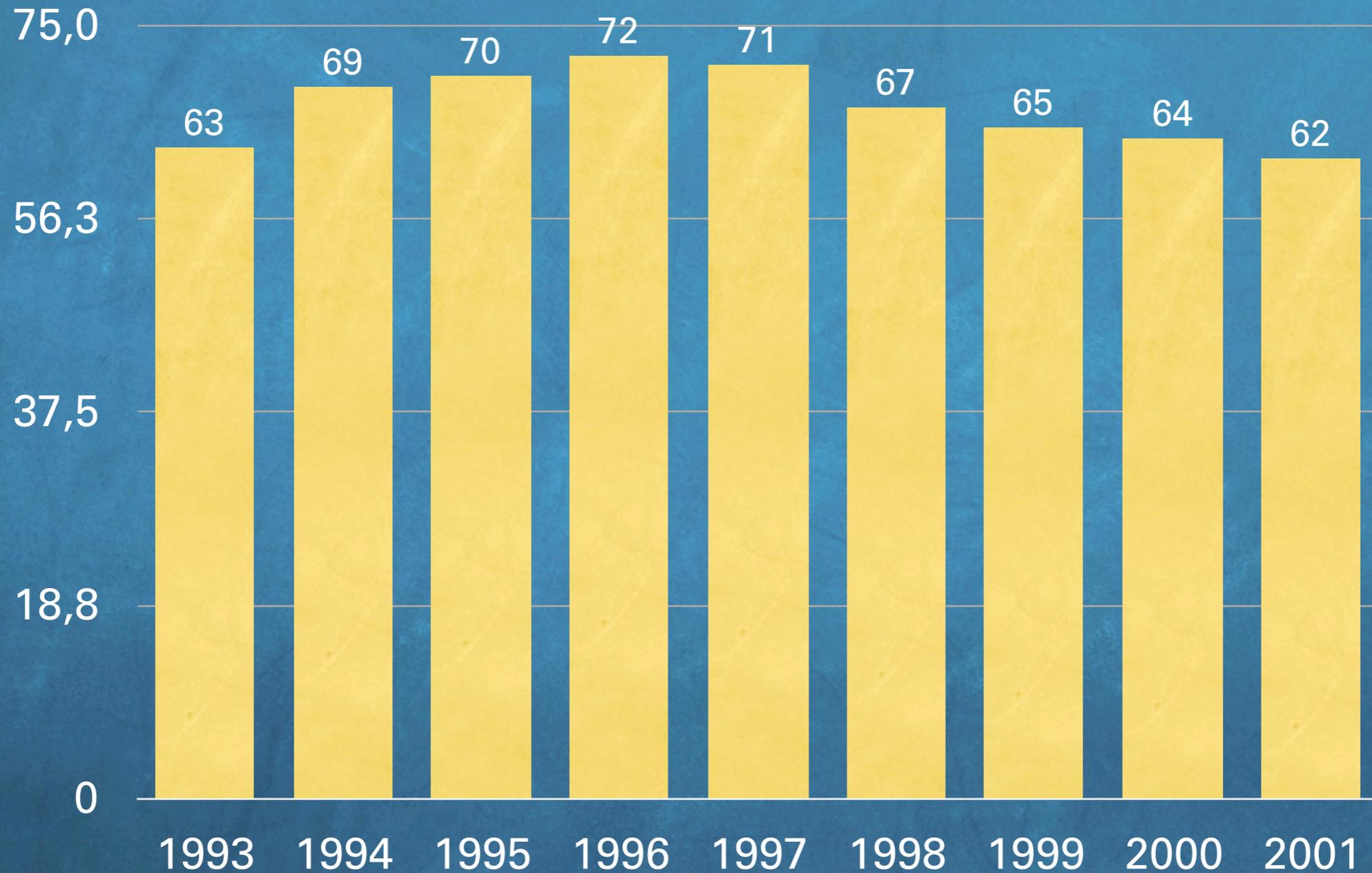


Ausgaben (Aufwand) 2002



Mitarbeiterentwicklung 1993-2001

Mitarbeiter



Einnahmen / Erlöse

Verbrauchsgebühr:	4,51 Mio €/a
Grundgebühr:	2,36 Mio. €/a
Summe Grund-/Verbrauchsgebühr:	6,87 Mio. €/a
Nebenleistungen:	0,23 Mio €/a
Sonstige Erträge und Leistungen:	0,7 Mio. €/a
Summe Einnahmen:	7,80 Mio. €/a

Gebühren / Erlöse 2002

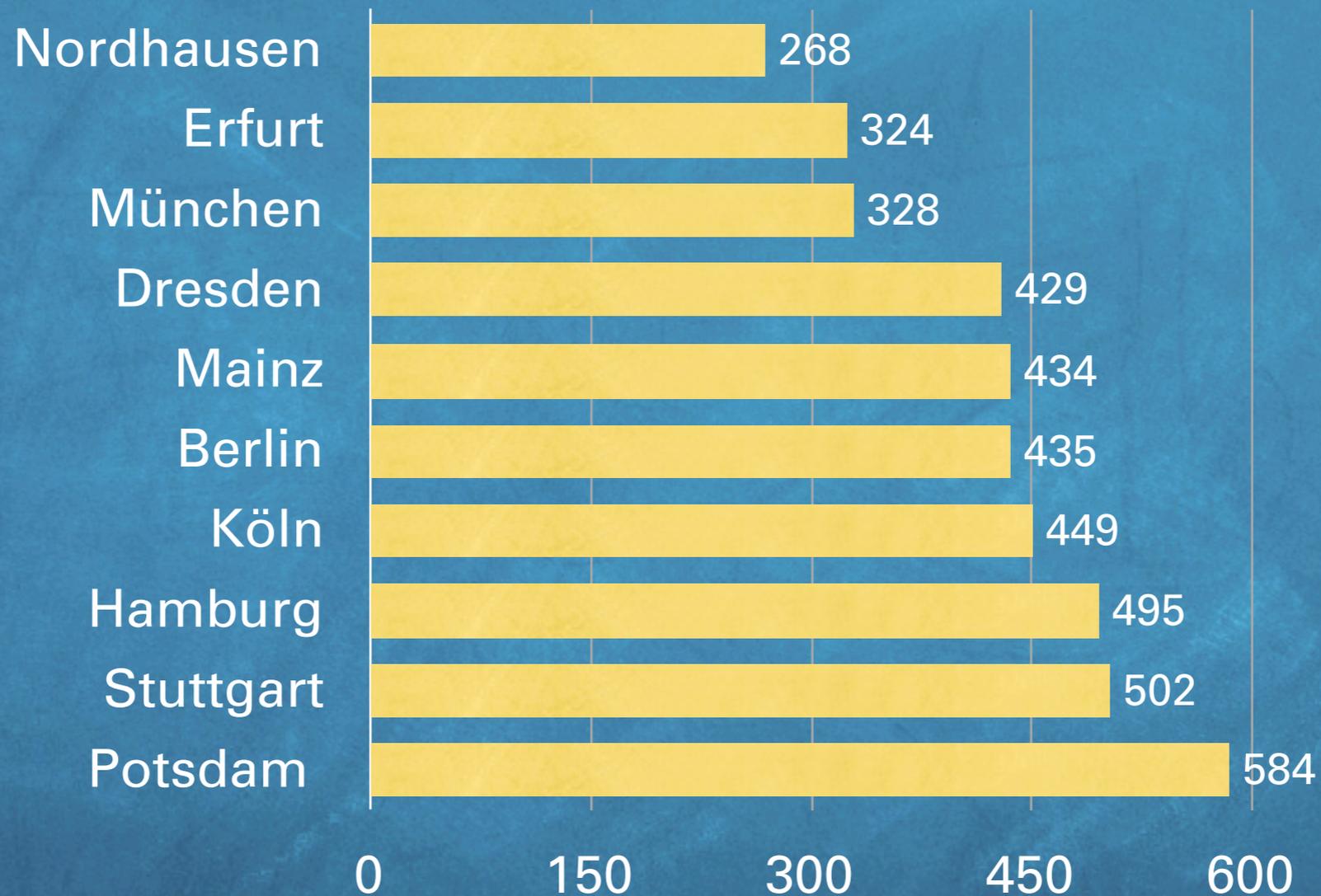
Verbrauchsgebühr: (brutto) 1,50 € pro m³

Grundgebühr für Qn 2,5: (brutto) 98,04 €/a

Wasserabgabe 2002: 3,26 Mio. m³
geringere Abgabe als 2001: 74.988 m³

Erlöse aus Wasserabgabe 2002: 6,87 Mio. €/a
geringerer Erlös als 2001: 162.206 €

Kostenvergleich Trinkwasser bundesweit



Zahlen gelten für eine „Durchschnittsfamilie“ im Einfamilienhaus mit einem Verbrauch von 113 m³/a, incl. Grundgebühr in €

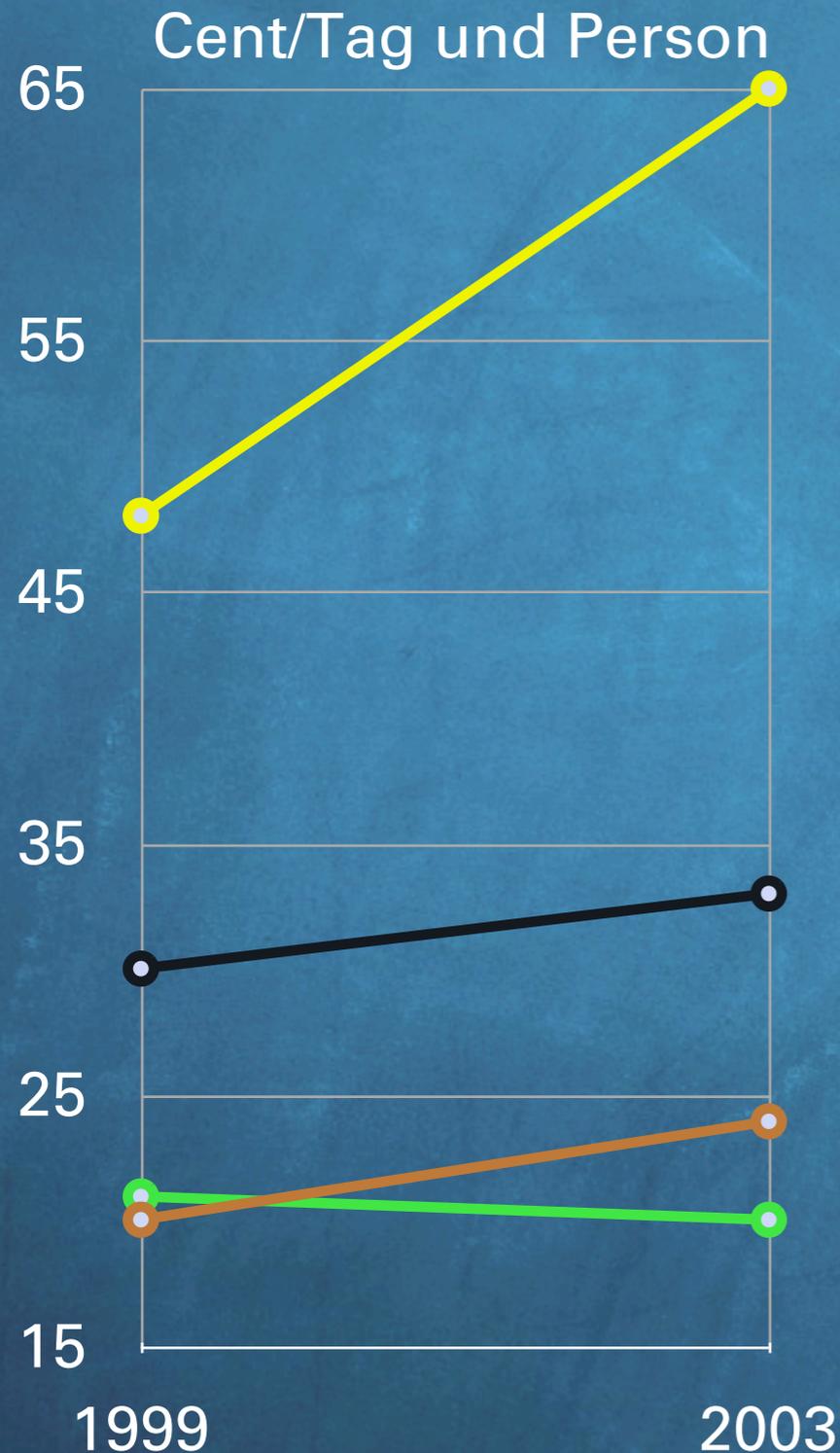
Quelle: Focus 11/2003 – Erfurt und Nordhausen hinzugefügt

Kostenvergleich Trinkwasser Thüringen

Alle Angaben in €	Grund- gebühr/ Monat (netto)	Verbr.- gebühr /m ³ (netto)	Einfamilienhaus – Jahresgebühr für Haushalte mit n Personen (brutto)				Rang
			n=1	n=2	n=3	n=4	
Mühlhausen	7,00	1,00	124,25	158,62	192,99	227,35	1
Worbis	10,23	1,13	170,19	209,02	247,87	286,70	2
Rudolstadt/Saalfeld	5,11	1,62	121,28	176,97	232,64	288,32	3
Nordhausen	7,64	1,40	146,22	194,33	242,44	290,56	4
Apolda	10,00	1,50	179,95	231,51	283,06	334,61	11
Zeulenroda	7,67	1,83	161,38	224,27	287,17	350,06	16
Erfurt	7,67	1,86	162,40	226,34	290,26	354,18	17
Gotha	6,54	2,03	153,74	223,51	293,28	363,04	20
Jena	7,50	1,99	164,69	233,09	301,48	369,88	23
Weimar	10,23	1,86	195,28	259,21	323,13	387,05	25
Neuhaus a. Rennweg	6,65	2,71	178,53	271,66	364,81	457,94	36
Gera	10,00	2,55	216,04	303,68	391,32	478,95	37
Pößneck	2,30	3,02	133,32	266,64	399,98	533,30	38
Durchschnitt Thüringen	8,11	2,20	179,70	256,15	332,60	409,04	

Quelle: Auszug Bund der Steuerzahler Thüringen 06/2002
 Grundgebühren WZ On 2,5
 durchschnittlicher Wasserverbrauch pro Person 32,49 m³/a, 7% MwSt.

Kostenvergleich Gas, Strom, Abwasser, und Trinkwasser in Nordhausen



jährlicher Durchschnittsverbrauch eines Einfamilienhauses mit 4 Personen		Kosten 1999		Kosten 2003		Veränd. seit 1999
		pro Haus und Jahr	pro Person und Tag	pro Haus und Jahr	pro Person und Tag	
Gas	20.000 kWh	708,33 €	48 Cent	942,10 €	65 Cent	+33 %
Strom	2.500 kWh	444,75 €	30 Cent	480,34 €	33 Cent	+8 %
Abwasser*	128 m ³	290,52 €	20 Cent	347,80 €	24 Cent	+20 %
Wasser	128 m ³	312,32 €	21 Cent	290,04 €	20 Cent	-7%

* seit 2002 incl. Niederschlagswasser

Gesetzliche Verpflichtung von Kommunen gemäß Thüringer Kommunalordnung

§54

Grundsätze der Einnahmebeschaffung

- (1) Die Gemeinde erhebt Abgaben nach gesetzlichen Vorschriften.

§75

Verwaltung von Unternehmen

- (1) Unternehmen und Beteiligungen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.

Gesetzliche Verpflichtung von Kommunen gemäß Thüringer Kommunalordnung

Dies bedeutet:

- Städte und Gemeinden müssen alle Ihre Einnahmemöglichkeiten auszuschöpfen
- kommunale Unternehmen müssen ihren Städten und Gemeinden diejenigen Einnahmen verschaffen, zu denen sie gesetzlich verpflichtet sind (KA, Gewinn, Gewerbesteuer)
- Kommunen müssen als Eigner kommunaler Unternehmen entsprechende Beschlüssen fassen, um den Unternehmen die Möglichkeit zu geben, die erforderlichen Ausgaben für KA, Gewinn, Gewerbe- und Körperschaftssteuer zu erwirtschaften

Ein Nordhäuser Bürger zahlt täglich für seine Wasserversorgung etwas soviel wie für sein Frühstücksbrötchen, (20 Cent), ...



... eine dreiköpfige Nordhäuser Familie soviel wie für ihre Tageszeitung.

